1 Breit aufgestellt: Diakonische Werkstätten Minden beschäftigen an neun Standorten über 1000 Menschen

Albert-Clos-Werkstatt I und II
(Brühlstraße 16-20 und Friedrich-Wilhelm-Straße 87a, 32423 Minden)
Nikolaus-Krage Werkstatt I, II und III
(Gesellenweg 17, 32427 Minden,
Fischerallee 9, 32423 Minden,
Gesellenweg 13-15, 32427 Minden)
Tischlerei
(Schwarzer Weg 22, 32423 Minden)
Ausgelagerte Arbeitsplätze DS Smith Packaging
(Karlstraße 51, 32423 Minden)
Kfz-Werkstatt
(Brühlstraße 16-20, 32423 Minden)
Biohof Klanhorst
(Große Klanhorst 5, 32469 Petershagen)

2 Gewusst wie: Integrationsassistenten begleiten die ersten Schritte Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt

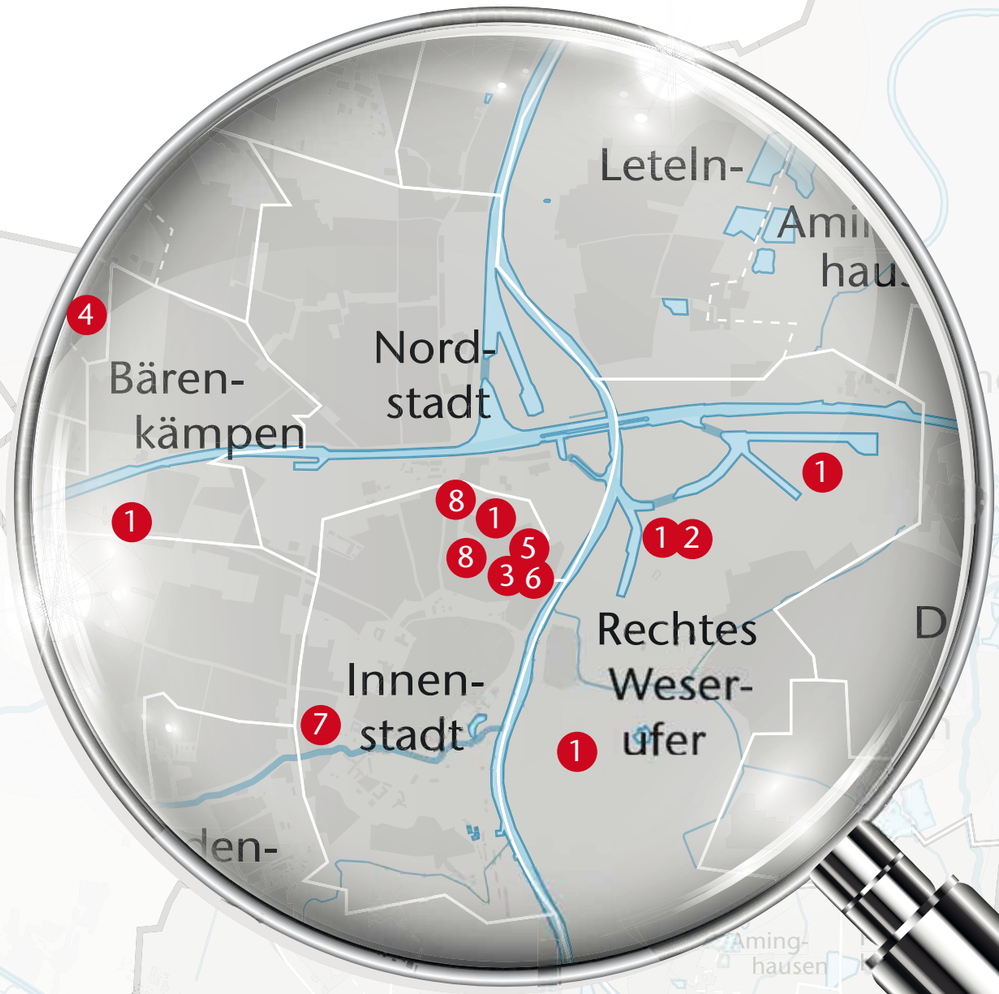
Integrationsassistenz
(Albert-Clos-Werkstatt II, Friedrich-Wilhelm-Straße 87a, 32423 Minden)

3 Mitten drin dabei: Integrationsfachdienst vermittelt in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Integrationsfachdienst
(Hermannstraße 21, 32423 Minden)

4 Man lernt nie aus: Vielfältiges Kursprogramm ermöglicht optimale Förderung

Bildungszentrum Tietzelweg
(Tietzelweg 5, 32425 Minden)



5 Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung, Suchterkrankung und Hörschädigung

in selbst angemieteten Wohnungen an verschiedenen Orten in Minden und Umgebung
(ABW, Hermannstraße 21, 32423 Minden)

6 Freizeittreff im Café e-werk

Begegnungszentrum Mehrgenerationenhaus e-werk
(Hermannstraße 21a, 32423 Minden)

7 Ein Herz für Kinder: Integrative Kindertagesstätte, Heilpädagogischer Kindergarten und Förderschule

Integratives Familienzentrum Viktor-Pleß-Haus
(Kuhlenstraße 9-11, 32427 Minden)

Wichernschule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“)
(Goebenstraße 30, 32423 Minden)

8 Viele individuelle Wohnangebote aus einer Hand

Wohnverbund Minden
-Haus Simon
(Marienstraße 72, 32427 Minden)
-Hildegard-Schumacher-Haus
(Friedrich-Schlüter-Weg 7, 32425 Minden)
-Paul-Dietrich-Haus
(Hansastraße 23, 32423 Minden)
Wohnverbund Petershagen
-Hof Klanhorst
(Große Klanhorst 5, 32469 Petershagen)
-Menzestift Schlüsselburg
(Adalbert-Menze-Weg 2, 32469 Petershagen)

Hilfen für Menschen mit Behinderungen in Minden und Umgebung

Ein Wegweiser

Diakonie Stiftung Salem
Verbindet Menschen

Breit aufgestellt: Diakonische Werkstätten Minden beschäftigen an neun Standorten über 1000 Menschen

In den Diakonischen Werkstätten arbeiten zurzeit mehr als 1000 Frauen und Männer mit körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen. Je nach Fähigkeiten und Neigungen arbeiten sie z. B. in der Metallabteilung, der Kfz-Abteilung oder der Tischlerei. Andere verpacken Waren oder konfektionieren Kabel, arbeiten im Garten- und Landschaftsbau oder auf dem Biolandhof. Alle leisten ihren persönlichen Beitrag zur Gesellschaft. Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung begleiten sie. Auftraggeber sind Industrieunternehmen aus der Region und private Kunden.

Qualität garantiert: Die Diakonischen Werkstätten haben sich als kompetenter Partner der Wirtschaft bewährt

Die Diakonischen Werkstätten Minden sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001. Sie arbeiten marktorientiert und erfüllen strenge Qualitätsvorschriften. Zurzeit bestehen Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl namhafter Unternehmen aus der Region. Als kompetenter Systemlieferant finden wir auch für komplexe Aufgaben wirtschaftliche Lösungen.

Fragen kostet nichts: Wo es weitere Informationen für Menschen mit Behinderungen gibt

Sie möchten mehr wissen über die Angebote der Diakonie Stiftung Salem für Menschen mit Behinderungen? Dann rufen oder mailen Sie uns bitte einfach an. Gern vereinbaren wir auch einen Termin für ein persönliches Gespräch.

Diakonische Werkstätten:
(05 71) 93 40 90, wfbm@diakonie-stiftung-salem.de
Integrationsfachdienst:
(05 71) 38 54 60, ifd@diakonie-stiftung-salem.de
Viktor-Pleß-Haus:
(05 71) 2 69 20, vph@diakonie-stiftung-salem.de
Wichernschule:
(05 71) 38 84 70, wichernschule@diakonie-stiftung-salem.de
Wohnen für Menschen mit Behinderungen:
(05 71) 38 51 22 01, beb@diakonie-stiftung-salem.de
Hilfen für gehörlose und hörgeschädigte Menschen
(05 71) 97 20 86 72, ghh@diakonie-stiftung-salem.de
Fax: (05 71) 97 02 86 73

Gewusst wie: Integrationsassistenten begleiten die ersten Schritte Richtung allgemeiner Arbeitsmarkt

Nicht alle Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten dauerhaft in den Diakonischen Werkstätten. Wer sich dafür eignet, kann z. B. durch Praktika den ersten Arbeitsmarkt kennenlernen. Als Ansprechpartner steht innerhalb der Werkstätten das Team der „Integrationsassistenten“ zur Verfügung. Sie vermitteln Beschäftigten z. B. Fortbildungen, Kurse, Praktika oder ausgelagerte Arbeitsplätze in Betrieben. Mit „Qualifizierungsbausteinen“ können Beschäftigte auch Teil-Qualifikationen für Ausbildungsberufe erwerben. Die Integrationsassistenten arbeiten eng zusammen mit dem Integrationsfachdienst in der Hermannstraße 21.

Mittendrin dabei: Integrationsfachdienst vermittelt in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Der Integrationsfachdienst (IFD) verbindet die Interessen von Menschen mit Behinderungen und die Bedürfnisse der Wirtschaft. Die Beraterinnen und Berater verfügen über gute Kontakte zu Firmen, die bereit sind, Menschen mit Beeinträchtigungen eine Chance zu geben. Sie begleiten bei der Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern und helfen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern. Der IFD kennt sich bestens aus mit Förderprogrammen und unterstützt bei der Zusammenarbeit mit Behörden. So profitieren beide Seiten von einer umfassenden, neutralen und kostenlosen Zusammenarbeit.

Integrationsfachdienst

Man lernt nie aus: Vielfältiges Kursprogramm ermöglicht optimale Förderung

Damit Menschen mit Behinderungen so selbständig leben können wie möglich, gibt es ein umfangreiches Kursprogramm. Im Bildungszentrum am Tietzelweg und in den Werkstätten lernen Beschäftigte ständig dazu.
In den Kursen geht es z. B. um den Umgang mit Werkzeug und Maschinen, um das Kochen und die Haushaltsführung. Außerdem gibt es Sport- und Kreativangebote.

Ein Herz für Kinder: Integrative Kindertagesstätte, Heilpädagogischer Kindergarten und Förderschule

Auch für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen hält die Diakonie Stiftung Salem passgenaue Angebote bereit.
Das Viktor-Pleß-Haus ist Integrative Kindertagesstätte, Heilpädagogischer Kindergarten und Familienzentrum zugleich. Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter von 1 bis 6 Jahren spielen und lernen gemeinsam in kleinen überschaubaren Gruppen.
Die Wichernschule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ und bietet Platz für gut 200 Schülerinnen und Schüler.

Von ambulant bis stationär: Viele individuelle Wohnangebote aus einer Hand

Wie zum Thema „Arbeit“ bietet die Diakonie auch zum Thema „Wohnen“ verschiedene Lösungen an.
Im Haus Simon, im Hildegard-Schumacher-Haus und im Paul-Dietrich-Haus in Minden wohnen Frauen und Männer mit höherem Betreuungsbedarf. Für selbständigere Personen gibt es Ambulant Betreutes Wohnen in selbst angemieteten Wohnungen. Das Menzestift in Schlüsselburg ist eine gute Lösung für ältere Personen mit Behinderungen. Der Biohof Klanhorst bietet eine Wohnmöglichkeit in ländlicher Umgebung. Für einen Teil der Bewohnerinnen und Bewohner ist der Hof Wohn- und Arbeitsstätte zugleich.